



ENTE GA

FußballCup 2016



Schirmherr
Bürgermeister
Peter Seithel

SA. 23. JANUAR 2016

Metropolregion
FußballCup 2016

www.metropolregion-fussballcup.de

B-Juniorinnen-Turnier

Mannaberghalle Rauenberg

Ab 11 Uhr | Eintritt frei!

Eine Initiative der

In Kooperation mit



Namensgeber:



Hauptförderer:



Partner:



Medienpartner:



Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

in diesem Januar kommen erstmals auch die Nachwuchsfußballerinnen in den Genuss des Kunstrasens der Mannaberghalle. Es mir daher eine außerordentliche Freude, Sie im Namen der Veranstalter herzlich zum ersten ENTEGA FußballCup begrüßen zu dürfen.

Diese Zeilen sollen jedoch weniger als Grußwort dienen, vielmehr möchte ich sie nutzen, um im Namen des Organisatorenteams Dank zu sagen. Dank gilt vor allem Ihnen, dem interessierten Fußballfan der Metropolregion, der Sie alljährlich wieder den Weg in die Austragungsstätten unserer FußballCups finden. Ihrem Interesse ist es zu verdanken, dass es uns als Unterstützern des Nachwuchs- und Frauenfußballs gelingen konnte, den bisher so toll ankommenden Turnieren ein weiteres hinzuzufügen. Zu Beobachten, wie der Frauenfußball von Jahr zu Jahr an Resonanz gewinnt, bereitet uns allen eine besondere Freude. Umso mehr, wenn dazu nicht nur die so erfolgreichen Frauen

der Nationalmannschaft beitragen, sondern auch die Sportlerinnen der Umgebung, die beim SAP Cup, beim RegioCup und beim Wormatia MetropolregionCup mit attraktivem Fußball Ihre Zuneigung gewinnen.

Darüber hinaus geht unser Dank an alle Helferinnen und Helfer, die uns bei der Umsetzung dieses Turniers unterstützen, sowie an ENTEGA, die Ihre Nachfrage nach hochklassigem Mädchenfußball erkannt und darauf reagiert haben. Die Gewinner dieses Engagements sind nicht nur die jungen Teilnehmerinnen. Auch Sie, liebe Zuschauer, können nun hautnah miterleben, weshalb das Niveau des Frauenfußballs stetig steigt: Wegen der herausragenden Förderung hochtalentierter Nachwuchsspielerinnen.

Viel Spaß wünscht Ihnen,
Christoph Holzenkamp,
Redakteur



SRT
SANIERUNG



Wir erhalten Werte

Wasser- und Brandschadensanierung








SRT Friedrich GmbH
Heidenäckerstraße 28
69207 Heidelberg-Sandhausen
Tel.: 0 62 24/92 46 45
Fax: 0 62 24/92 46 47
www.srt-sanierung.de

Leckortung · Gebäudesanierung · Gebäudeaustrocknung · Schimmelsanierung



8



14



30



24

VORWORT

Christoph Holzenkamp 3

INTERVIEW

Ralf Zwanziger 8
 Marco Göckel 11
 Mario Link 24
 Scholarbook 28

AKTUELL

ENTEKA fördert die Region 7
 AOK-Qualifizierungsstipendien 30

TEAMS

ENTEKA FußballCup 2016 20

SPIELPLAN

Die Auslosung 14
 ENTEKA FußballCup 2016 18

IMPRESSUM

Initiator der Veranstaltung
 Sportregion Rhein-Neckar e.V.

Veranstalter
 VfB Rauenberg e.V.

Organisation
 Otmar & Tim Schork, Georg Kühling

Turnierleitung
 Uwe Ziegenhagen, Felix Wiedemann

Hallensprecher
 Markus Beer

Beiträge
 Christoph Holzenkamp,
 Anpff ins Leben, Badischer und
 Südwestdeutscher Fußballverband,
 Sportregion Rhein-Neckar

Socialmedia (Facebook, Web)
 Christoph Holzenkamp

Fotos
 Ralph Fülöp, Mannschaftsfotos
 von den jeweiligen Vereinen

Druck
 abcdruck GmbH
 Waldhofer Straße 19,
 69123 Heidelberg

Copyright
 Alle Rechte liegen beim Herausgeber
 Georg Kühling



Förderung, die so vielfältig ist wie das Leben.

Wie ENTEKA zahlreiche Vereine, Kulturschaffende und Institutionen in der Region fördert.

Nachhaltigkeit bedeutet neben einem verantwortungsbewussten unternehmerischen Handeln auch ein hohes Maß an sozialem Engagement. Deshalb unterstützt ENTEKA im Bereich Sponsoring langfristig und gezielt viele Projekte in der Region – insgesamt alljährlich rund 400 Einzelmaßnahmen in den Bereichen Sport, Kultur, Bildung und Soziales. So trägt ENTEKA einen wichtigen Teil dazu bei, das gesellschaftliche Leben in der Region zu bereichern. Denn unsere Region wäre ohne die vielen Vereine, privaten Initiativen und öffentlichen Einrichtungen nur halb so schön. Im Bereich kultureller Vielfalt seien hier beispielsweise das Darmstädter Heinerfest, das Schlossgrabenfest, die Heppenheimer Gassensensationen, die Centralstation oder der Erbacher Wiesenmarkt genannt.

Die Verbundenheit von ENTEKA mit der Region ist aber darüber hinaus auch im Breitensport schon lange eine Selbstverständlichkeit. ENTEKA will seine Verantwortung für den Klimaschutz in die Vereine tragen und mit ihnen gemeinsam für eine nachhaltige CO₂-Reduktion aktiv werden. Mit dem Programm „Vision 2020“ hat das Unternehmen vor vier Jahren die Grundlage geschaffen, den bewussten Umgang mit Energie zu fördern, zu trainieren und zu honorieren. Neben dem Bezug zertifizierten ENTEKA Ökostroms sind die aktuell 72 Partnervereine aus der Region Rhein-Main-Neckar gehalten, einmal jährlich einen online-basierten kleinen ökologischen Fußabdruck abzugeben, dessen Ergebnisse gesondert vergütet werden, sofern sie positiv für die Umwelt und das Klima ausfallen.

„Wir sind ein Unternehmen mit gesellschaftlicher Verantwortung. Wir beschäftigen konzernweit rund 2.200 Menschen, die zum großen Teil auch hier in der Region leben. Wir nutzen die Infrastruktur, wir erzielen hier unsere Wertschöpfung. Daher ist es für uns selbstverständlich, dass wir einen Teil unseres Erfolges

an die Region zurückgeben“, so Florian Matthies, Leiter der Abteilung Kommunikationsservices & Sponsoring der ENTEKA. Sein Kollege Bernd Schneider ergänzt: „Sponsoring ist für uns ein wesentliches Instrument der Wertevermittlung. Es geht dabei immer auch darum, den Menschen in der Region zu zeigen, wofür wir stehen und hierbei dann auch Vorbild zu sein.“

Besonderen Raum nimmt die Zusammenarbeit mit dem Bundesligisten SV Darmstadt 98 ein. ENTEKA unterstützt die „Lilien“ seit vielen Jahren dabei, in der Region mitreisenden Fußball zu spielen. Auch ist der SV 98 aktiv ins Projekt der ENTEKA Kindersportclubs, die das Unternehmen bei acht großen Mehrsparten-Sportvereinen gegründet hat, eingebunden: u.a. mit Trainingseinheiten der Profis für die jungen Nachwuchskicker in diesen Kindersportclubs und einem einwöchigen Fußballcamp am Darmstädter Bollenfalltor in den Sommerferien für 50 Kinder.

ENTEKA unterstützt zahlreiche weitere Vereine bei der Ausrichtung von Kinderläufen oder Jugendfußballturnieren. Darüber hinaus hat ENTEKA seit 2010 rund 200 Jugendfußballteams mit kostenfreien Trikotsätzen ausgestattet. Sie alle können sich mehrfach im Jahr darum bewerben, als Einlaufeskorten im Darmstädter Bollenfalltorstadion mit den Profis des SV Darmstadt 98 aufzulaufen und sich im Anschluss zusammen mit Eltern und Betreuern ein Spiel der „Lilien“ von der ENTEKA-Tribüne aus anzuschauen. Insgesamt profitieren so alljährlich rund 120 Sportvereine vom Engagement der ENTEKA, was in dieser Breite und nachhaltigen Ausrichtung einmalig für die Region Rhein-Main-Neckar ist.

SPORTFÖRDERER*

72 Sportvereine aus der Region. Und wir unterstützen Sie alle.

Wir haben auch gestaunt. Aber es sind wirklich so viele. Als einer der größten Anbieter von günstigem Ökostrom und klimaneutralem Erdgas haben wir nie vergessen, woher wir kommen: Deshalb unterstützen wir so viele Sportvereine in der Region im Rahmen unseres Programms „Vision 2020“. Und darüber hinaus noch zahlreiche soziale, kulturelle und wissenschaftliche Vereine und Initiativen.

„Ganzheitliche Entwicklung statt kurzfristiger Erfolge“

Von Christoph Holzenkamp

Ralf Zwanziger, Leiter des „Anpfiff ins Leben“ - Mädchen- und Frauenförderzentrums St. Leon-Rot, spricht im Interview über die sportliche und berufliche Ausbildung junger Fußballerinnen und über die aktuelle Lage der Allianz Frauen-Bundesliga.



Sie sind 2006 vom DFB zum Frauenfußball gewechselt. Warum der Wechsel, der ja auch eine Entscheidung gegen den DFB war?

Ralf Zwanziger: Etwas unerwartet kam die Anfrage von „Anpfiff ins Leben“, ob ich mir vorstellen könnte, den Mädchen- und Frauenfußball mit zu entwickeln. Wenn man sich damals umgehört hat, was dahintersteckte und welche Möglichkeiten sich boten, war das keine Entscheidung gegen den DFB, sondern die Entscheidung für eine sehr interessante und spannende Aufgabe, die dazu noch bei mir vor der Haustür lag. Ich habe damals in Heidelberg gewohnt.

Die Entwicklungsmöglichkeiten haben Sie also damals schon erkannt?

Zwanziger: Ja, das war das bekannte Ziel: Mädchen und Frauen ganzheitlich auf einem sehr hohen Niveau zu fördern. Auch als Landesligist damals war die 2. Bundesliga das Mindestziel. Jetzt spielen wir in der 1. und 2. Bundesliga und natürlich haben sich damit auch meine Aufgaben geändert. Zu Beginn meiner Tätigkeit hier war ich unter anderem auch mit der Bewerbung für die FIFA Frauen-WM 2011 beschäftigt. Auch unser „Anpfiff ins Leben“-Förderzentrum in St. Leon-Rot gab es damals ja noch nicht.

TSG 1899 Hoffenheim, „Anpfiff ins Leben“ und das Förderzentrum St. Leon-Rot. Wie hängt das alles zusammen?

Zwanziger: Das Förderzentrum in St. Leon-Rot ist eines von acht „Anpfiff ins Leben“-Förderzentren in der Region. Das Spezielle hier ist, dass es ein Förderzentrum für Fußballerinnen ist, wobei wir auch sehr gut mit dem VfB St. Leon kooperieren. Bei den anderen Zentren dreht es sich hauptsächlich um Jungs. Die TSG ist Partner von „Anpfiff ins Leben“, sowie Astoria Walldorf oder Waldhof Mannheim, die ebenfalls Kooperationspartner sind.



Das Förderkonzept von Anpfiff ins Leben e.V.

Sie sind seit fast zehn Jahren dabei. Wie fällt das Zwischenfazit aus?

Zwanziger: Die TSG Hoffenheim gehört, was ganzheitliche Ausbildung und Förderung angeht, zu den Topadressen Deutschlands. Dies in der Akademie bei den Jungs in Hoffenheim aber eben auch in St. Leon-Rot, was die Juniorinnen angeht. Unsere Arbeit auch in Kooperation mit den Eliteschulen in Sinsheim unterscheidet sich nicht wesentlich von der Arbeit in der Akademie. Wir wollen unseren Spielerinnen neben besten sportlichen Bedingungen auch berufliche Chancen bieten und sie bei ihrem Werdegang unterstützen. Das machen wir sehr gut. Natürlich wollen wir weiter in den höchsten Spielklassen vertreten sein und mehr und mehr Unterstützer für unsere Arbeit gewinnen. Noch mehr Unterstützung von den Rängen bei unseren Heimspielen ist derzeit auch ein großes Thema.

Privat unterstützte Vereine wie Hoffenheim, Wolfsburg oder Leipzig erleben bei den Herren viel Gegenwind. Wie wird Hoffenheim im Frauenfußball angenommen?

Zwanziger: Alle, die sich im Frauenfußball bewegen, bemerken, dass Hoffenheim nicht auf kurzfristige Erfolge aus ist, sondern eine glaubwürdige, ganzheitliche Entwicklung anstrebt. Auch in unserer Region kommt das inzwischen sehr gut an, denn andere Vereine profitieren ja von Spielerinnen, die bei uns ausgebildet wurden, den Sprung in die Bundesliga aber nicht schaffen.

Letztes Jahr sagte Steffi Jones, eine Wachablöse durch Bayern und Wolfsburg habe noch nicht stattgefunden. Was sagen Sie heute dazu?

Zwanziger: Es gibt immer noch die Top Vier. Bei Potsdam lief es zu Saisonbeginn sehr schlecht, aber auch Wolfsburg und Frankfurt blieben hinter ihren eigenen Erwartungen zurück. Aber wenn man selbst gegen diese Teams spielt, merken wir stets einen Qualitätsunterschied zu Essen, Freiburg oder Sand. In der Breite des Kaders sind Bayern und Wolfsburg noch stärker aufgestellt als Frankfurt und Potsdam, mit ihrer Top-Elf können diese aber immer noch mithalten.

Bayern und Wolfsburg profitieren von ihrer finanziellen Kraft. Begrüßen Sie jede Investition in den Frauenfußball oder sind Sie skeptisch?

Zwanziger: Ich sehe das überhaupt nicht kritisch. Ich wäre skeptisch, wenn dort etwa ausländische Topspielerinnen überwiegen würden. Aber wenn mit dem Geld erreicht wird, dass deutsche Nationalspielerinnen nicht nach Frankreich oder in die USA gehen, weil sie dort mehr verdienen können, kann man doch froh sein. Das Geld sorgt dafür, dass wir eine Topliga haben. Vielleicht würden wir ansonsten weniger hoch gegen Wolfsburg verlieren, aber der Liga würde es schaden.

Nach gutem Saisonstart lief es danach durchwachsen, im Dezember aber wieder sehr gut. Wie fällt Ihr Zwischenfazit aus und was ist das Saisonziel?

Zwanziger: Mit 18 Punkten nach 12 Spielen und elf Zählern Abstand zum ersten Abstiegsplatz sind wir unserem Saisonziel, dem Klassenerhalt, schon sehr nahe. In der jungen Mannschaft steckt noch viel Potential und ich freue mich über die Fortschritte die stets zu erkennen sind. So sicher auch in den verbleibenden zehn Partien. Es gibt kein Bereich, in dem wir uns nicht verbessern können. Wenn wir am Ende den 6. Platz behaupten könnten, wäre das schon ein toller Erfolg.

Abschließend eine Frage zum Hallenfußball: Welche Rolle spielt der im Frauenfußball?

Zwanziger: Im Winter eine tolle Abwechslung! Ich glaube alle Bundesligisten finden es sehr schade, dass es den DFB-Hallenpokal nicht mehr gibt. Es war für alle Spielerinnen etwas Außergewöhnliches, vor 4500 Zuschauern in der ausverkauften Halle zu spielen. Auch der SAP-Cup kommt bei den Spielerinnen sehr gut an. Dass Vereine wie Leverkusen und Essen schon zum dritten Mal dabei sind und auch der FC Zürich anreist zeigt das ja. Es wird super gerne Hallenfußball gespielt. Der Futsal bietet vielleicht bei der technischen Ausbildung junger Fußballer Vorteile, aber darum geht es beim SAP-Cup nicht, sondern um viele Tore und Spaß. Und der ist mit Bande und auf Kunstrasen am größten.

Inseriert. Gefunden.



Kostenfrei inserieren in Web und Print*



IMMOBILIENPORTAL
-Heidelberg.de

Ihre Immobilie – für Heidelberg und die Region

Mietobjekte von Privat: kostenfrei!

Verkaufsobjekte von Privat: nur 19,90 Euro je Monat inkl. MwSt.

*Kostenfrei nur für Mietobjekte

Marco Göckel, Jugendkoordinator Sport des Mädchen- und Frauenförderzentrums in St. Leon-Rot, spricht mit uns über seinen Weg zum Frauenfußball, die Herausforderungen der sportlichen Ausbildung und die schönsten Erfolge bei der Arbeit mit Jugendlichen.

„Täglich gehen die Jugendlichen hier fröhlich ihre Hausaufgaben an“

Ralf Zwanziger hat Sie als einen akribischen Arbeiter mit gutem Fachwissen beschrieben, der nicht festgefahren denkt und gut reagiert. Wichtig sei auch, dass Sie dafür Verständnis hätten, dass es primär auf die Förderung der Spielerinnen ankomme und nicht auf den Erfolg der Jugendmannschaften.

Marco Göckel: Das kann man so stehen lassen. Letztendlich geht es darum, die individuelle Entwicklung der Spielerinnen in den Vordergrund zu stellen und weniger das tabellarisch kurzfristige, wie einen Titel. Nachhaltiger ist es, wenn die Spielerinnen ihrem Talent entsprechend ausgebildet werden.

Wie kamen Sie eigentlich zum Frauenfußball?

Göckel: Das war für mich auch überraschend. 2008 bin ich als DFB-Stützpunktrainer auf Jürgen Ehrmann, den jetzigen Cheftrainer der TSG-Damen, getroffen. Er war früher in der Karlsruher A-Jugend witzigerweise mein Trainer. Als er von der TSG angeworben wurde hat er mich gefragt, ob ich mir vorstellen kann, in seinem Trainerteam mitzuarbeiten. Als ich das Potenzial dieses Projekts erkannt habe, habe ich mich dafür entschieden.

„Anpiff ins Leben“ konzentriert sich vor allem auf die schulische Ausbildung der Sportlerinnen. Haben Sie ein dafür besonders gelungenes Beispiel?

Göckel: Es gibt da so viele gelungene Beispiele, dass ich schwer ein einziges nennen könnte. Wenn man bei uns durch das Förderungszentrum läuft und täglich sieht, wie da zehn bis zwanzig Jugendliche sitzen und mit Fachkräften fast fröhlich ihre Hausaufgaben angehen, dann ist das eine tolle Sache. Da möchte ich auch meine beiden hervorragenden Kolleginnen Sarah Böser und Lena Forscht, die für den Bereich Schule/Beruf/Soziales in unserem Förderzentrum zuständig sind, erwähnen. Oft kommen Kinder ja von der Schule nach Hause und haben etwas nicht verstanden, die Eltern sind aber beide berufstätig. Wo fragt man



dann nach Hilfe? Hier ist immer jemand, der ihnen dann helfen kann. Das fördert die Sozialkompetenz der Kinder, die sehen, wie wichtig es ist, anderen zu helfen. Gemeinsam werden Ziele erreicht und Erfolge gefeiert, wie im Mannschaftssport. Durch gegenseitige Unterstützung werde nicht nur ich besser, sondern die ganze Mannschaft. Das ist ein ganz toller Effekt bei uns.

Wie schwer ist es denn, die Mädchen an die erste Mannschaft heranzuführen?

Göckel: Dazu muss man ja erst einmal wissen, dass es keine A-Jugend gibt. Deshalb haben die Jungs zwei Jahre mehr „Ausbildungszeit“ im Jugendbereich. Die Mädels kommen mit weniger Erfahrung in den Frauenbereich. Damit der Sprung möglich ist, legen wir den größten Wert auf die Förderung der fußballerischen Fähigkeiten. Ohne gute Technik funktioniert es heute nicht mehr. Charaktereigenschaften wie hundertprozentige Leistungsbereitschaft, Leidenschaft usw. sind Grundvoraussetzung um den Sprung in eine unserer beiden Frauenmannschaften zu schaffen. Da unsere zweite Mannschaft in der 2. Frauen-Bundesliga spielt ist es bereits ein toller Erfolg, wenn regelmäßig Spielerinnen aus dem Juniorinnenbereich in diesen Mannschaftskader übernommen werden.

Erstmals wird der ENTEGA FußballCup ausgetragen, ein Turnier für U17-Bundesligisten.

Göckel: Darauf freuen wir uns alle. Es ist eine ganz tolle Sache, dass man sich entschieden hat, das Turnier in der Form ins Leben zu rufen. Es hat einen unglaublichen Mehrwert, dass die Mädels sich auch in der Winterpause auf höchstem Niveau messen können. Dazu in der tollen Kunstrasen-Halle. Das finde ich einzigartig und auch bei den anderen Trainern der Bundesligisten war es außer Frage, da mitzuspielen. Auch die Zuschauer können sich auf Juniorinnen-Fußball auf höchstem Niveau freuen.

Von Christoph Holzenkamp

Kompetenz, Engagement, Professionalität

Wir haben uns seit 20 Jahren für die Allianz als exklusiven Produktpartner entschieden. In diesen Jahren konnten wir ein exzellentes Netzwerk bei der Allianz aufbauen, von dem Sie als Kunde profitieren.

Unser Allianz Team in Sinsheim-Reihen besteht aus fünf Personen, das sich durch Leidenschaft, Engagement und Kompetenz auszeichnet. Wir haben uns auf die Bereiche private Bau-finanzierung, Geldanlage, Betriebliche Alters-versorgung und Firmenversicherungen spe-zialisiert und bieten in diesen Bereichen erstklassige Lösungen über die Allianz an. Jürgen Zimmermann selbst ist CFP-Zertifikatsträger. CFP steht für zertifizierter Finanzplaner.

Was zeichnet CFP-Zertifikatsträger aus?

Ein CFP geht systematisch vor und analysiert im ersten Schritt die Lebens- und Vermögens-verhältnisse des Kunden. Im Vordergrund steht dabei die Erarbeitung eines „Risikoprofils“ des Kunden – ist er risikofreudig oder in Finanzfragen eher konventionell? – und

dessen Erwartungen für Vorsorge und Alterssicherung. „Vernetztes Denken“ ist gefordert, um nach der Analyse des bestehenden Vermögens und den bereits getätigten Anlagen bzw. Verträgen einen individuellen Finanzplan zu erstellen, der den Ist-Zustand und die Zukunftsperspektiven ver-deutlicht. Erst dann kann der CFP-Zertifikatsträger im nächsten Schritt darangehen, in einem Kontakt mit dem Kunden durch eventuelle Umschich-tungen die Vermögensstruktur und Vertrags-struktur zu optimieren. Finanzplanung ist ein langfristiger Prozess, denn viele Aspekte entwickeln sich erst in der Zukunft. Nehmen Sie sich als Kunde die Zeit für eine gemeinsame Finanzplanung mit uns und schaffen damit die Basis für die Realisierung Ihrer Wünsche. Die Allianz ist Namensgeber und Premium Partner der Allianz Frauen Fußball Bundesliga und unterstützt alle zwölf Bundesli-ga Teams gleichermaßen finanziell. Unser Allianz Team Jürgen Zimmermann ist bis 2019 Repräsentant der Allianz für den Frauen Fußball Bundesligisten 1899 Hoffenheim und daher bei jedem Heimspiel präsent. Über die Allianz Kinderstiftung unterstützen wir Projekte von Anpfiff ins Leben e.V. im Bereich des Behindertensports.

Ihr Spezialist für Baufinanzierung, Geldanlage, Betriebliche Altersversorgung und Firmenversicherungen

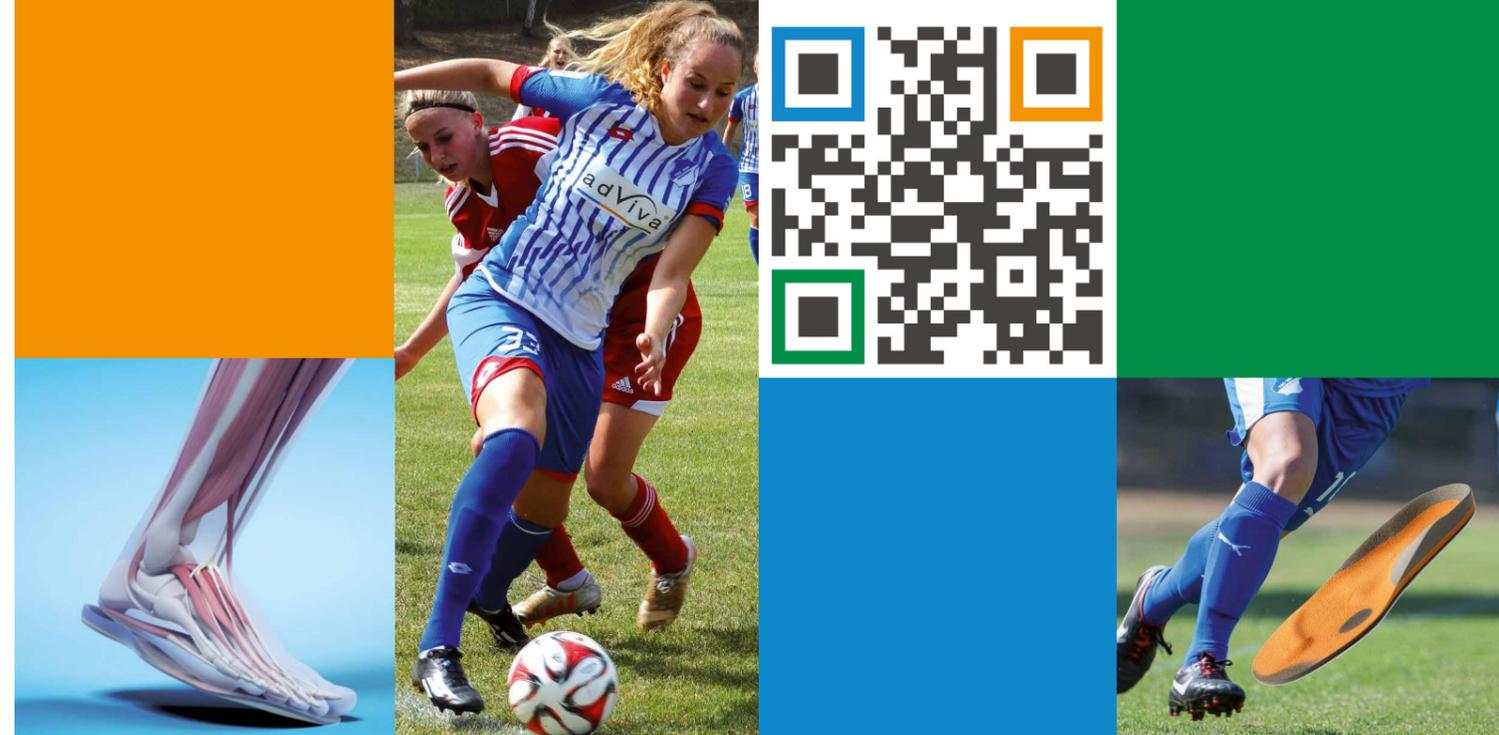


Jürgen Zimmermann

Generalvertretung der Allianz
Diplom-Volkswirt
Finanzökonom (ebs)



juergen.zimmermann_vs@allianz.de
www.allianzzimmermann.de
Tel. 0 72 61 - 97 74 20



adViva[®]
SanitätsCenter OrthopädieTechnik RehaTechnik

Schmerzfrei bewegen Orthopädische Einlagen von adViva[®] wirken

Jürgen Ehrmann,
Cheftrainer TSG 1899 Hoffenheim:
„Ich vertraue für mein Team auf die
Orthopädischen Einlagen von adViva.“



- 69123 Heidelberg-Wieblingen
Maaßstraße 32/2
fon 06221 73923-0
- 69115 Heidelberg-Zentrum
Bismarckstraße 9-15
fon 06221 58807-0
- 68167 Mannheim
Turley Straße 14
7' Houston (neu)
fon 0621 921030-20
- 69151 Neckargemünd
Im Spitzerfeld 25, 3. OG
fon 06223 8629-0
- 74889 Sinsheim
Auwiesen 5
„Hinter der Mühle“
fon 07261 65631-0

„Tini“ Demann lost eigenem Nachwuchs Hammer-Gruppe zu

Von Christoph Holzenkamp

Bei der Premiere des ENTEGA FußballCups kommt es bereits in der Gruppenphase zu ganz großen Duellen – auch für Lokalmatador Hoffenheim

Im Rahmen der Auslosung für die bereits achte Auflage des SAP Cups und des RegioCups fand zum ersten Mal auch die Auslosung des neu eingeführten U17-Turniers unter dem Namensgeber ENTEGA auf dem Programm, als Veranstalter und Organisatoren sich am 10. Januar im Hotel Palatin in Wiesloch einfanden. Kristin Demann, Neu-Nationalspieler und Dauerbrenner der TSG-Innenverteidigung, war als „Losfee“ geladen und machte auch an den deutlich kleineren Kugeln eine gute Figur. Für Begeisterung sorgte ihre Ziehung bei der mitgereisten 1899-Fraktion jedoch nicht gerade. Als noch zwei Kugeln übrig waren, von denen sich in einer die U17 der TSG aus Hoffenheim verbarg, zeigte die Tendenz ganz deutlich, dass die Gruppe A eine Hammergruppe werden würde. Mit Freiburg, Frankfurt, Nürnberg und Bad Neuenahr warteten dort die ganz großen Namen des deutschen Nachwuchs-Frauenfußballs. Demann ließ es sich dann auch nicht nehmen, die Talente aus dem eigenen Hause mit ihrer Ziehung in die bereits so prominent besetzte Gruppe zu stecken. Das entlockte nicht nur ihr, sondern auch Ralf Zwanziger ein leichtes Stöhnen. Zwanziger, in seiner Funktion als Leiter des Frauenfußballs auch für die Nachwuchsakademie verantwortlich, blieb nur eine Investition ins Phrasenschwein: „Wenn man Turniersieger werden will, muss man ohnehin jeden schlagen“, bemerkte er lachend. Die Favoritenrolle schob er indessen dem SC Freiburg zu: „Für mich ist Freiburg die stärkste Mannschaft, auch wenn wir in der Liga vor ihnen stehen.“

Dass eine sehr starke Gruppe aber mehr als nur im Bereich des Möglichen war, darüber war man sich bereits im Vorfeld bewusst. Michael Monath vom swfv bemerkte: „Die Besetzung des neuen Turniers zeigt seinen Stellenwert – es sind ja nur Bundesligisten dabei.“ Trotz des eigenen Hammer-Loses war auch Zwanziger voll der Vorfreude: „Ich freue mich besonders auf das neue U17 Turnier. Da gibt es deutschlandweit nichts, was annähernd auf dem Niveau ist. Deswegen freuen sich die Spielerinnen unheimlich darauf.“

In der Gruppe B befindet sich indessen auch keine Laufkundschaft. Sindelfingen, Saarbrücken, Weinberg, Alberweiler und

Hessen Wetzlar mögen vom Klang der Namen nicht mit denen der Gruppe A mithalten können, dass sich aber auch hier fünf Mannschaften aus der höchsten Spielklasse tummeln, spricht für die Qualität des ENTEGA FußballCups. Stefan Steinmetz als Repräsentant der ENTEGA AG äußerte daher seine Freude darüber, das Energieunternehmen mit diesem Turnier auf einer breiteren Ebene positionieren zu können. Darüber hinaus gebe es ja auch eine ganz besondere Verbindung, wie Steinmetz schmunzelnd ergänzte: „ENTEKA wird in diesem Jahr 17, deswegen passt das U17-Turnier natürlich.“ Auch für Peter Seithel als neuen Rauenberger Bürgermeister und Schirmherrn der Veranstaltung kommt mit dem neuen Cup ein persönliches Steckenpferd hinzu. Über die „Historie der Turniere in Rauenberg“ freute er sich sehr, genauso aber darüber, nun persönlich an der bereits gut eingespielten Veranstaltung mitwirken zu dürfen. Auch Mario Link vom gastgebenden VfB Rauenberg äußerte sich dahingehend: „Für uns ist es ein fixer Programmpunkt, auf den wir uns immer wieder freuen. Für uns ist es toll, Teil von so einer Veranstaltung zu sein und sie mitgestalten zu können.“ Die Rahmenbedingungen sind also geschaffen, die Vorfreude ist groß. Jetzt liegt es an U-17 Fußballerinnen der erweiterten Metropolregion, die Zuschauer am 23. Januar in der Mannaberg Halle vom Nachwuchs des Frauenfußballs zu überzeugen. Wir sind davon überzeugt, dass ihnen das gelingen wird.

ENTEKA FußballCup (Samstag, der 23.01.16)

Gruppe A:

- SC Freiburg
- 1.FFC Frankfurt
- 1.FC Nürnberg
- SC 13 Bad Neuenahr
- TSG 1899 Hoffenheim

Gruppe B:

- VFL Sindelfingen
- 1.FC Saarbrücken
- SV 67 Weinberg
- SV Alberweiler
- FSV Hessen Wetzlar



Mein PALATIN. Meine Vielfalt.

Palatin ist, was du draus machst!

Ob Restaurantbesuch, Familienfeier oder Firmenevent – wir sorgen dafür, dass Ihre Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis wird!

Überzeugen Sie sich:
www.palatin.de

BEST WESTERN PLUS HOTEL

TAGUNGEN & KONGRESSE

PALATIN CONCEPT

GASTRONOMIE

EVENTLOCATION

UNTERHALTUNG



Die AVR GewerbeService – täglich für Sie „on the Road“

Perfekte Entsorgungslösungen für alle (Ab)fälle

Bestens entsorgt

Der Müllmann war gestern. Heute sind die Fahrer der AVR GewerbeService verantwortlich für einen stattlichen Fuhrpark hochtechnisierter Müllfahrzeuge. Vom Standort Dossenheim aus wird die komplexe Logistik der vielfältigen Entsorgungsleistungen gesteuert. Von hier aus startet täglich die Fahrzeugflotte, sammelt die derzeit rund 50.000 Tonnen gewerbliche Abfälle im Jahr ein und stellt den sicheren Transport des Mülls zu den Recycling- und Entsorgungsstandorten sicher.

Dabei ist die AVR GewerbeService nicht nur im gesamten Rhein-Neckar-Kreis aktiv. Das Entsorgungsgebiet erstreckt sich über die Städte Mannheim und Heidelberg, den Landkreis Bergstraße bis hinein in den Landkreis Karlsruhe. Die zufriedenen Kunden kommen hauptsächlich aus den Bereichen Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe.

Neben den täglichen Aufgaben bei Firmenkunden wird auch der Müll von Großveranstaltungen und Messen fachgerecht entsorgt. Die AVR GewerbeService gestaltet und setzt in diesem Bereich die speziellen Anforderungsprofile bedarfsgerecht um, gleiches gilt für individuelle und maßgeschneiderte Konzepte bei Werksentsorgungen.



Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb konzipiert die AVR GewerbeService perfekte Komplettlösungen aus einer Hand und garantiert in allen Stufen der Entsorgungsleistungen eine durchgängige und gleichbleibende Qualität. Gerne steht Ihnen der Vertrieb für eine unverbindliche Analyse Ihres Entsorgungssystems zur Verfügung.

Perfekte Logistik für alle (Ab)fälle



Wir bieten Ihnen individuelle Komplettlösungen aus einer Hand

- Gewerbeabfälle zur Verwertung
- Papier, Pappe und Kartonagen
- Kunststoffe, Folien und Styropor
- Speisereste und Altfette
- Krankenhausspezifische Abfälle
- Baustellenabfälle und Bauschutte
- Altholz und Altglas
- Veranstaltungsentorgung
- Sonderabfälle
- Schrott und Metalle
- Containerdienst und vieles mehr ...
Fragen Sie uns!

AVR GewerbeService GmbH

Oberes Langgewann, 69221 Dossenheim, Telefon: +49 (0) 6221/878-400, E-Mail: vertrieb@avr-gewerbeservice.de

Gruppe A:

SC Freiburg
1.FFC Frankfurt
1.FC Nürnberg
SC 13 Bad Neuenahr
TSG 1899 Hoffenheim

Gruppe B:

VFL Sindelfingen
1.FC Saarbrücken
SV 67 Weinberg
SV Alberweiler
FSV Hessen Wetzlar

**ENTEKA FußballCup
am Samstag, den 23.01.2016**

**Spielzeit: 14 Minuten
Pause: 1 Minute**

Vorrunde

Nr.	Grp.	Beginn	Spielpaarung		Ergebnis		
1	A	11:00	1. FFC Frankfurt	-	TSG 1899 Hoffenheim	:	
2	A	11:15	SC Freiburg	-	1. FC Nürnberg	:	
3	B	11:30	1. FC Saarbrücken	-	FSV Hessen Wetzlar	:	
4	B	11:45	VFL Sindelfingen	-	SV 67 Weinberg	:	
5	A	12:00	TSG 1899 Hoffenheim	-	SC 13 Bad Neuenahr	:	
6	A	12:15	1. FC Nürnberg	-	1. FFC Frankfurt	:	
7	B	12:30	FSV Hessen Wetzlar	-	SV Alberweiler	:	
8	B	12:45	SV 67 Weinberg	-	1. FC Saarbrücken	:	
		13:00	Begrüßung der teilnehmenden Mannschaften				
9	A	13:10	1. FC Nürnberg	-	TSG 1899 Hoffenheim	:	
10	A	13:25	SC 13 Bad Neuenahr	-	SC Freiburg	:	
11	B	13:40	SV 67 Weinberg	-	FSV Hessen Wetzlar	:	
12	B	13:55	SV Alberweiler	-	VFL Sindelfingen	:	
13	A	14:10	TSG 1899 Hoffenheim	-	SC Freiburg	:	
14	A	14:25	1. FFC Frankfurt	-	SC 13 Bad Neuenahr	:	
15	B	14:45	FSV Hessen Wetzlar	-	VFL Sindelfingen	:	
16	B	15:00	1. FC Saarbrücken	-	SV Alberweiler	:	
17	A	15:15	SC Freiburg	-	1. FFC Frankfurt	:	
18	A	15:30	SC 13 Bad Neuenahr	-	1. FC Nürnberg	:	
19	B	15:45	VFL Sindelfingen	-	1. FC Saarbrücken	:	
20	B	16:00	SV Alberweiler	-	SV 67 Weinberg	:	

Ergebnisse Vorrunde

	Gruppe A	Pkt.	Tore	Diff.
1.	SC Freiburg		:	
2.	1. FFC Frankfurt		:	
3.	1. FC Nürnberg		:	
4.	SC 13 Bad Neuenahr		:	
5.	TSG 1899 Hoffenheim		:	

	Gruppe B	Pkt.	Tore	Diff.
1.	VFL Sindelfingen		:	
2.	1. FC Saarbrücken		:	
3.	SV 67 Weinberg		:	
4.	SV Alberweiler		:	
5.	FSV Hessen Wetzlar		:	

Endrunde

Nr.	Uhrzeit	Neunmeterschießen um Platz 5		Ergebnis
21	16:30	3. Gruppe A	-	3. Gruppe B

Nr.	Uhrzeit	1. Halbfinale		Ergebnis
22	16:40	1. Gruppe A	-	2. Gruppe B

Nr.	Uhrzeit	2. Halbfinale		Ergebnis
23	17:00	2. Gruppe A	-	1. Gruppe B

Nr.	Uhrzeit	Neunmeterschießen um Platz 3		Ergebnis
24	17:25	Verlierer 1. Halbfinale	-	Verlierer 2. Halbfinale

Nr.	Uhrzeit	Endspiel		Ergebnis
25	17:40	Sieger 1. Halbfinale	-	Sieger 2. Halbfinale

1.
2.
3.
4.

SC Freiburg



Hintere Reihe v.l.: Udo Makamul (Mädchenkoordinator), Martin Willmann (Co-Trainer), Claudia Beck (Betreuerin), Lisa Seiler (Betreuerin), Melanie Herb (Physio), Ramona Emig (TW-Trainerin), Tobias Niebauer (Physio)

Mittlere Reihe v.l.: Willi Waibel (Co-Trainer), Lisa Schüler, Jasmin Ebner, Vanessa Ziegler, Felicitas Gutmann, Leonie Heizler, Claire Kengen, Alina Bantle, Ede Beck (Trainer)

Vordere Reihe v.l.: Sina Bühler, Olga Mbem-Som, Klara Bühl, Leonie Lorenz, Raphaela Borggräfe, Emma Nentwig, Sanja Homann, Annika Baumann, Amina Gieß, Samira Storz

1.FFC Frankfurt



Obere Reihe v.l.: Birte Speck, Luisa Gaudi, Raika Leonberger, Sanije Bunjaki, Johanna Berg, Miriam Eckert, Gizem Tenekeci, Evita Engel, Dilge Uygun

Mittlere Reihe v.l.: Chris Heck, Adrian Stanik, Kalinka Dal, Janina Hechler, Luana Balzer, Madeleine Asogba, Chantal May Nadia Baridon, Heti Tendahl, Ulrike Tyralla-Hotz

Vordere Reihe v.l.: Hannah Trommer, Celine Karich, Laura Wirsching, Madelynn Hold, Irem Yildirim, Laura Lücker, Alexandra Emmerling, Laura De Rinaldis, Vanessa Laubenheimer

Es fehlen: Lina Linke, Amaya Ellis, Athletiktrainer Kai Rennich

1.FC Nürnberg



Hintere Reihe v.l.: Carolin Raumer, Kiara Fleischmann, Laura Eller, Camille Pereira, Svenja Meißner, Lena Lederer, Hanna Sauer, Hannah Popp

Mittlere Reihe v.l.: Spielleiterin Anne Cirener, Trainer Matthias Meyer, Trainer Osman Cankaya, Julia Wagner, Katja Fischer, Neele Reisberger, Eva Otzelberger, Isabel Wörner, Carla Niubó Solé, Lea Maschke, Torwart-Trainer Lukas Heinsch, Physiotherapeut Michael Winbush, Geschäftsführer Andreas Tschorn

Vordere Reihe v.l.: Jasmin Ittner, Nathalie Kinder, Lena Graf, Vanessa Fudalla, Melissa Kuya-Strobel, Sara Auweiler, Lisa Ebert, Nadine Nischler, Mannschaftskapitän Jessica May, Paula Bittner

SC 13 Bad Neuenahr



Hinter Reihe v.l.: Nathalie Brück, Anna – Lena Stein, Sara Ignaschewski, Luisa Palmen, Lisa Venrath, Luisa Grosch, Celina Mäder, Marie Schäfer

Mittlere Reihe v.l.: Aleksandar Vukicevic (Cheftrainer), Nina Dielmann (Co – Trainerin), Johanna Niggemann, Leonie Riedewald, Magdalena Lang, Yasmin Rölle, Jenny Stein (Betreuerin), Maria Brück (Betreuerin)

Vordere Reihe v.l.: Luisa Schmitgen, Jana Rütten, Laura Wermann, Vanessa Zilligen, Linette Lüschor, Elena Deuster, Jana Haubrich

TSG 1899 Hoffenheim



Hinten v.l.: Romy Bahmer, Alica Schmidt, Vanessa Cullik, Paulina Krumbiegel, Sophie Walter, Nadine Hilbert, Alicia Schinko, Celine Hauk

Mitte v.l.: Torwart-Trainer Ingo Paulsen, Physiotherapeut Johannes Föhrenbacher, Trainer Paul Weis, Trainer Andy Zehnhauer, Sportpsychologin Birgit Prinz, Athletiktrainerin Adriana Ruet-Scavone, Juniorinnenkoordinator Marco Göckel

Vorne v.l.: Lorena Bernhard, Mayla ter Veer, Helena Pasmakis, Carolin Stahl, Charlotte Voll, Janina Zilz, Lena Mugele, Jessica Ströbel, Luisa Weber, Svenja Lüger, **Es fehlt:** Sophie Walter

VFL Sindelfingen



Hinten v.l.: Paula Ruess, Sandra Westram, Selina Walter, Lea Egner, Sara Müller, Lena Leis, Julia Rudolph, Isabel Schlipf

Mitte v.l.: (Co Trainer Technik) Felix Hailer, (Trainer) Matthias Kipke, (Cheftrainer) Saban Uzun, (Teammanager) Thomas Müller, (Betreuer) Ursula Schlipf

Vorne v.l.: Sarah Beutelspacher, Phoebe Vilsmeier, Vivien Fröschle, Louisa Binley, Laura Pawlowski, Kim Weiß, Doretina Muciqi, Nadine Urban, Pascale De Mboungo

Es fehlen: Judith Alt, Fabienne Fay, Luise Fritz, Delina Onur, Leunora Pillana, Lilien Ruckaberle

1.FC Saarbrücken



Hinten v.l.: Betreuerin Nicole Hautz, Trainer Markus Klimt, Alexandra Kern, Ronja Karnbach, Anne Reinhard, Laura Becky, Elisa Skrotzki, Michelle Dejon, Lina Immesberger, Laura Hautz, Co-Trainer Daniel Leibrock

Vorne v.l.: Mara Santos-Klimt, Michelle Reifenberg, Lucie Felt, Sarah Mazor, Sabrina Schäfer, Tilda Novotny, Emily Zimmer, Malena Kelter, Nina Rauber, Michelle Kriesch

SV 67 Weinberg



Obere Reihe v.l.: Eva Wiesinger, Ellen Riess, Corinna Reutter, Malin Hornberger, Rebecca Haager, Paula Meier, Nadja Kulaga

Mittlere Reihe v.l.: TW-Trainer Frank Kiel, Physiotherapeutin Barbara Bartehl, Amelie Mühlbäck, Linda Rabe, Celine Arnold, Natalie Rössler, Thea Pfrogner, Anna Hofrichter, Janne Rammig, Spielleiterin Melanie Beißbarth, Trainer Simon Eisinger

Vordere Reihe v.l.: Sara Heinikel(ausgeschieden), Laura Nadler, Lea Gerlinger, Svenja Setzer, Natascha May, Marie Sturm, Lena Brecht, Julia Kohl, Judith Hübsch

SV Alberweiler



Obere Reihe v.l.: Sarah Dünkel, Nina Seitz, Katharina Rapp, Selina Gaus, Luisa Daikeler, Emilie Stützle, Marina Blersch, Sibel Meyer, Patricia Rösch

Mittlere Reihe v.l.: Theresa Hauler, Patricia Stvoric, Rebekka Reck, Co-Trainer Stefan Blersch, Trainer Dominik Herre, Co-Trainer Franz Herre, Torwarttrainer Ralf Weinmann, Verena Essig, Milena Kohlmeyer, Sina Romer

Vordere Reihe v.l.: Michelle Weiß, Annika Enderle, Natalie Kaiser, Sina Meissner, Celina Pfender, Lisa Hartmann, Verena Wieder, Yvonne Hagmeyer, Mona-Aline Halemba

FSV Hessen Wetzlar



Obere Reihe v.l.: Leonie Eufinger, Julia Schermuly, Lisa Teuscher, Franziska Hohmann, Kira Lein, Lisann Kaut, Mara Fugensi

Mittlere Reihe v.l.: Co-Trainer Andreas Zenkert, Trainerin Janin Philipp, Marie Henrich, Jana Wagner, Fabienne Scheld, Jugendleiter Wilfried Turss, Torwart-Trainer Udo Schmidt

Vordere Reihe v.l.: Vivien Reese, Annika Striepecke, Nadja Turss, Anastasia Layer, Svenja Schmidt, Sara Valentin, Sarah Becker und Lea Reitzner

AUTOHAUSGRUPPE GEISSER
 www.autohaus-geisser.de | info@autohaus-geisser.de

LAND-ROVER

VOLVO

JAGUAR

MASERATI

AUTOHAUSGRUPPE GEISSER

www.autohaus-geisser.de | info@autohaus-geisser.de



Volvo Zentrum Karlsruhe · Autohaus Geisser GmbH
Eugen-Geiger-Str. 5 · 76187 Karlsruhe · Tel. 0721 56500-0 · Fax 0721 56500-50

Volvo Zentrum Karlsruhe – Servicebetrieb Karlsdorf · Autohaus Stefan Geisser GmbH
Im Ochsenstall 17 · 76689 Karlsdorf · Tel. 07251 9454-10 · Fax 07251 9454-30

Volvo Zentrum Mannheim · Autohaus Stefan Geisser GmbH
Ladenburger Str. 51–53 · 68309 Mannheim · Tel. 0621 72065-0 · Fax 0621 72065-65

Volvo Zentrum Baden-Baden · Autohaus Stefan Geisser GmbH
Hubertusstr. 19 · 76532 Baden-Baden · Tel. 07221 99638-3 · Fax 07221 99638-50

Volvo Zentrum Heidelberg · Autohaus Stefan Geisser GmbH
Eppelheimer Str. 15a · 69115 Heidelberg · Tel. 06221 1477-0 · Fax 06221 1477-20



Jaguar House Mannheim · Autohaus Stefan Geisser GmbH
Ladenburger Str. 51–53 · 68309 Mannheim · Tel. 0621 8359899-0 · Fax 0621 8359899-65

Jaguar House Karlsruhe · Autohaus Stefan Geisser GmbH
Neureuter Str. 5–7 · 76185 Karlsruhe · Tel. 0721 570443-0 · Fax 0721 570443-20

Jaguar Servicepartner · Autohaus Stefan Geisser GmbH
Hubertusstr. 19 · 76532 Baden-Baden · Tel. 07221 398988-0 · Fax 07221 99638-50



Land Rover House Mannheim · Autohaus Stefan Geisser GmbH
Ladenburger Str. 51–53 · 68309 Mannheim · Tel. 0621 8359899-0 · Fax 0621 8359899-65

Land Rover House Karlsruhe · Autohaus Stefan Geisser GmbH
Neureuter Str. 5–7 · 76185 Karlsruhe · Tel. 0721 570443-0 · Fax 0721 570443-20



Maserati Mannheim · Autohaus Stefan Geisser GmbH
Ladenburger Str. 51–53 · 68309 Mannheim · Tel. 0621 72065-0 · Fax 0621 72065-65



„Viele kleine Zahnradchen greifen ineinander“

Von Christoph Holzenkamp

Hinter den vielzitierten „fleißigen Händen“ im Hintergrund, die die Metropolregion Fußball-Cups erst möglich machen, verbergen sich im Falle des ENTEGA FußballCups und des SAP Cups die ehrenamtlich arbeitenden Vereinsmitglieder des VfB Rauenberg. Stellvertretend für die vielen Helfer haben wir mit **Mario Link, dem 1. Vorsitzenden des VfB**, über die Turniere in der Mannaberghalle und den dafür nötigen Arbeitseinsatz gesprochen.

Herr Link, wie kam es überhaupt zustande, dass die Turniere nach Rauenberg kamen?

Das entstand durch eine Kooperation von Otmar Schork und dem VfB, die 2010 mit der erfolgreichen Organisation des Jubiläumsspiel gegen die TSG Hoffenheim ihren Ursprung fand. Otmar ist ja hier wohnhaft und mit dem VfB verbunden. Dazu war auch unser ehemaliger Bürgermeister sehr fußballbegeistert. Zu dritt saßen wir dann am Tisch und haben uns gefragt: Wie können wir hier was machen?

Was bedeuten die Turniere für Rauenberg und den VfB?

Erst einmal bedeuten sie natürlich ein tolles Ereignis. Dazu profitieren wir auch von dem Kunstrasen, der eineinhalb Wochen in der Halle liegt. Die Schule benutzt den Vollbande Court, der VfB trainiert darauf und trägt sein Seniorenturnier aus. Es wird das große Jugendturnier „Büro Mix Cup 2“ veranstaltet, das in der Metropolregion sehr bekannt und beliebt ist. Neben dem natürlich angenehmen finanziellen Effekt genießen wir auch ein gewisses Ansehen in der Region und bei den Verbänden. Womit auch Rauenberg auf sich aufmerksam machen kann und ein gewisses Prestige genießt.

Welcher Arbeitsaufwand steckt in der Ausrichtung der Turniere?

Ein großer! Erst müssen die Voraussetzungen geschaffen werden, wie die Absprache mit den Kommunen, Schulen, Vereinen, etc. Dann muss geworben und organisiert werden. Dann geht es erst mit dem Aufbau des Kunstrasens und des Courts los, den 10-15 Helfer leisten. Bei der Bewirtung während der Turniere helfen auch etwa 20 Leute. Die Instandhaltung und der Abbau müssen natürlich auch besorgt werden. Es gibt viele kleine Zahnradchen die perfekt ineinander greifen müssen.



Bei wem möchten Sie sich besonders bedanken?

Vor allem bei den ganzen ehrenamtlich mithelfenden Vereinsmitgliedern unseren Mannschaften und der Jugend mit den Elternteilen, für ihr starkes Engagement. Außerdem gilt mein Dank der Kommune, die dafür immer wieder bereit ist. Auch Otmar Schork und seinem Team gilt mein Dank für die gute Zusammenarbeit, die uns alle, immer wieder, weiter voran bringt.

Heidelbergs schönste Aussicht.

Heidelberger 1603 Premium Pilsener. Feinherb-frischer Genuss. **So schmeckt Heidelberg.**



Mündescht ämol in der Woch, G'hört der Mensch ins Schnookeloch


Bistro-Café-Bar



Traditionell und originell

Das Restaurant Schnookeloch in der Heidelberger Altstadt

Wer in Heidelberg auf den frühen Studentenfäden wandeln und Ursprüngliches erleben will, der ist im Schnookeloch richtig. Freuen Sie sich auf stimmungsvolle Abende mit Klaviermusik in herzlicher Atmosphäre. Unsere Küche bietet regionale, abwechslungsreiche Speisen mit frischen Zutaten zu günstigen Preisen, regionale Weine und ein reichhaltiges Frühstück. Zwei Nebenzimmer bieten Platz für Gesellschaften und ein großer Biergarten im Hinterhof lädt zum Verweilen ein.

Das Schnookeloch-Team heißt Sie im ältesten Studenten-Restaurant Heidelbergs herzlich willkommen.

Restaurant Schnookeloch
Haspelgasse 8
69117 Heidelberg
Tel.: 06221 138080
info@schnookeloch-heidelberg.de
www.schnookeloch-heidelberg.de



DAS BINOKEL

GEMÜTLICHKEIT UND BEHAGLICHKEIT
IM ÄLTESTEN BISTRO MANNHEIMS

Bienvenue - das Binokel an den Kapuzinerplanken mit dem wunderbaren Charme eines französischen Bistro & Cafehauses verwöhnt seine Gäste mit einem reichhaltigen Frühstücksangebot, typischen Spezialitäten aus der französischen Küche und natürlich exzellenten Weinen. Genießen Sie kulinarische und musikalische Höhepunkt mit Live-Bands in unseren Räumlichkeiten und in den Sommer-Monaten auch auf unserer weitläufigen Gartenterrasse.

Das Binokel-Team um Bernd Lehnert freut sich auf Ihren Besuch!

À bientôt! Bis bald!

Bistro Binokel
07, 1
68161 Mannheim
Telefon: 0621-23074
info@mybinokel.de

www.mybinokel.de

„Viele von den Spielerinnen hier bringen mit Sicherheit alles mit ein Vollstipendium zu bekommen.“

Ein weiterer Sponsor unserer Turniere ist Scholarbook. Die junge Organisation hat es sich zur Aufgabe gemacht Sportlerinnen und Sportlern zu helfen ein Stipendium an einer amerikanischen Universität zu bekommen und so Studium und Sport perfekt zu verbinden. An dieser Stelle lest ihr ein Interview mit **Niklas und Nico**, die bei **Scholarbook** alle Fußballerinnen und Fußballer betreuen.

Hallo Ihr Beiden! Schön, dass ihr hier seid. Scholarbook unterstützt talentierte Sportler ein Stipendium in den USA zu bekommen. Warum habt ihr euch das zur Aufgabe gemacht?

Niklas: Dieses System in Amerika, welches Sport und Studium kombiniert, ist weltweit einzigartig. Man betreibt Sport für die Universität, an der man studiert und somit sind Studium und Sport eng aufeinander abgestimmt. Auch unsere Nationalspielerin Lena Petermann ist diesen Weg gegangen und hat in Florida für zwei Jahre studiert und sich sportlich weiter entwickelt. Man kann aber auch mit einem international anerkannten Abschluss und perfekten Englischkenntnissen in das Berufsleben einsteigen.

Und ihr glaubt, dass die Spielerinnen hier beim SAP- bzw. Entega- Cup das Zeug für ein Sportstipendium haben?

Nico: Absolut. Sowohl der Entega- als auch der SAP-Cup sind wirklich hochklassig besetzt. Viele von den Spielerinnen hier bringen mit Sicherheit alles mit ein Vollstipendium zu bekommen.

Wo seht ihr die entscheidenden Vorteile gegenüber einem Studium in Deutschland?

Nico: Für Leistungssportler ist es in Deutschland fast unmöglich Studium und Sport zu verbinden. Die Sportler müssen alles selbst organisieren und Sport und Studium geraten oft in Konflikt. Darunter werden Studium und Karriere langfristig leiden. In den USA wird der Student an oberste Stelle stehen und von allen Seiten Unterstützung erhalten. Profi sein bedeutet dort nicht nur ein guter Sportler zu sein, sondern auch ein guter Student.

Ihr sagt also, dass die Bedingungen drüben wie bei den Profis sind? Ist das denn bei den Frauen und Herren gleich?

Niklas: Die Bedingungen dort sind auf absolutem Bundesliga-Niveau und es macht keinen Unterschied ob du in einem Frauen- oder Herren-Team bist. Mehrere Tausend Zuschauer bei den Spielen, eigene Trainingsplätze, Physiotherapeuten und sogar Auswärtsreisen im Flugzeug mit Übernachtung in 5-Sterne Hotels sorgen dafür, dass diese jungen Sportler und Sportlerinnen wirklich die beste Zeit ihres Lebens drüben haben werden.

Konntest du selbst diese Erfahrung an einem College machen?

Niklas: Ja, ich bin nach dem Abitur in die USA gegangen und habe in der Nähe von Chicago studiert. Ich habe dort meinen kompletten Bachelor absolvieren können, welches durch ein Fußballstipendium finanziert wurde. In Deutschland habe ich dann noch den Master-Abschluss an der deutschen Sporthochschule gemacht und angefangen für Scholarbook zu arbeiten. Es hat sich definitiv gelohnt und ich kann es jedem weiterempfehlen!



Wir begleiten dich professionell auf deinem Weg zum Fußball-Stipendium



Von Strom bis IT

- // INFRASTRUKTURLÖSUNGEN
- // INTELLIGENTE GEBÄUDETECHNIK
- // UNIFIED COMPUTING
- // UNIFIED COMMUNICATION
- // SICHERHEITSLÖSUNGEN
- // SERVICES

Schweickert Netzwerktechnik GmbH
Dietmar-Hopp-Allee 19
69190 Walldorf

Schweickert Elektrotechnik GmbH
Hauptstraße 105
69226 Nußloch

Tel. +49 6227 3886 01
sales@schweickert.de
www.schweickert.de

AOK-Qualifizierungsstipendien zur Förderung des Mädchen- und Frauenfußballs

Die Zusammenarbeit der Fußballverbände und der AOK in Baden-Württemberg hat seit Herbst vergangenen Jahres einen weiteren Schwerpunkt: Qualifizierungsmaßnahmen für Vereinsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, die im Mädchen- und Frauenfußball tätig sind.

Im Rahmen der langjährigen Kooperation eröffneten bisher über 100 Fußballtreffs für Mädchen in Vereinen und Schulen, 37 davon im Bereich des Badischen Fußballverbandes. Bei diesen „AOK-Treffs FußballGirls“, in denen sich Mädchen ganz zwanglos zum Kicken treffen, auch ohne Vorkenntnisse oder den Druck, gleich Vereinsmitglied zu werden oder am Ligaspielbetrieb teilzunehmen, wurde eines besonders deutlich: Gutes Training und richtiges Trainerverhalten sind eine wichtige Grundlage dafür, die Begeisterung am Fußball bei den Mädchen und Frauen zu wecken und aufrecht zu halten. Daher steht bei dem neuen Kooperationsprojekt die Qualifizierung der Vereinsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter im Mittelpunkt.

Alle Männer und Frauen, die im Mädchen- und Frauenfußball tätig sind und die Trainerausbildung bzw. Teile im jeweiligen Jahr absolviert haben, können sich für ein AOK-Qualifizierungsstipendium bewerben. Gefördert werden Personen, die an einem Basiswissen-Lehrgang teilgenommen bzw. das Teamleiterzertifikat oder die Trainer-B- oder C-Lizenz erworben haben. Voraussetzung ist die Verpflichtung, noch mindestens ein weiteres Jahr im Mädchen- oder Frauenfußball tätig zu sein, und die Abgabe von zwei Halbjahresberichten über die Tätigkeit. Der Antrag muss vom jeweiligen Verein gestellt werden. Die Höhe der Stipendien entspricht maximal der Höhe der jeweiligen Teilnahmegebühr.

Cassidy Mc Ghee war eine der ersten, für die ihr Verein, der TSV Neckarau, im Herbst 2015 eines der Stipendien beantragte. Verdient hat sie es allemal: In nur einem Jahr zog sie die Trainerausbildung zur C-Lizenz durch. Aktiv spielen kann sie wegen einer Verletzung wohl erstmal nicht mehr. Daher wechselte sie nach ihrer aktiven Zeit, die sie mit 8 Jahren beim ASV Feudenheim begann, und während derer sie es bis in die 2. Frauen-Bundesliga mit dem ASV Hagsfeld schaffte, die Seiten und meldete sich zum Trainerlehrgang an. Warum? „Fußball ist nicht nur ein Hobby, sondern gehört zu meinem Leben seit ich denken kann.“

Mein Ziel ist es, alles was mich der Fußball gelehrt hat, auch für die persönliche Entwicklung, weiter zu geben.“ Zurzeit trainiert sie die zweite Damenmannschaft des TSV Neckarau, die in der Verbandsliga spielt, kann sich aber auch gut eine Tätigkeit in der Jugend vorstellen. „Es macht mir Spaß zu sehen wie die Mannschaft die Trainingsinhalte im Spiel umsetzt. Zu der Entwicklung der Spielerinnen trage ich persönlich bei, das macht mich stolz und motiviert mich weiterzumachen.“



**AOK TREFF
FUSSBALLGIRLS**



Auch 2016 können Vereine wieder Kandidaten und Kandidatinnen melden. Weitere Informationen sowie das Bewerbungsformular erhalten Sie auf Anfrage bei Klaus-Dieter Lindner (kd.lindner@badfv.de oder 0721/4090413).



Cassidy Mc Ghee, TSV Neckarau

www.abcdruck.de